



# KÄUFLICHE LIEBE IN LEIPZIG

Zur Geschichte der Prostitution vom Mittelalter bis in die Gegenwart

### Sparte

Geschichte/Museum

### Schulart

Mittelschule/Gymnasium/Berufsschulzentrum

### Schulfach

Geschichte/Ethik

### Lehrplanbezug/Klassen- oder Jahrgangsstufe

MS Kl. 10, GYM Kl. 11/12, Berufsschulzentrum, Gymn. Fachoberschule

### Kurze Inhaltsbeschreibung

Im Mittelalter befanden sich überall in großen und kleinen Städten privilegierte öffentliche Bordelle. Vor allem im 14. und 15. Jahrhundert wurden sie systematisch und planmäßig gefördert. Öffentliche Frauen und ihr Gewerbe waren zwar geächtet, galten aber als notwendiges Übel, um den Ehebruch zu verhindern und die Tugend der Bürgermädchen zu retten.

Die gefürchtete „Franzosenkrankheit“, die sich seit 1495 in Europa verbreitete, und die Reformation am Anfang des 16. Jahrhunderts haben das alte naive Sexualleben von Grund auf umgestaltet.

Im Mittelpunkt der Führung steht das wechselvolle Verhältnis der jeweiligen Gesellschaft zur Prostitution. 2001 wurde das Prostitutionsgesetz zur rechtlichen und sozialen Besserstellung von Prostituierten verabschiedet. Wurde damit Scheinheiligkeit und Doppelmoral für immer abgeschafft?

Zahlreiche Episoden aus dem Alltag der Prostituierten und Bildmaterial begleiten den Gang durch die Geschichte.

### Zielsetzung

- Während des Exkurs' durch die Geschichte wird Leipzigs internationale Bedeutung als Messestadt hervorgehoben, denn gerade dadurch wurde die Prostitution in Leipzig geduldet und gefördert.
- Außerdem erfahren die Schüler viel Wissenswertes über Kondome, deren Erfindung in engem Zusammenhang mit der Geschlechtskrankheit Syphilis steht.
- Auch die besondere Gefährdung durch HIV/Aids wird thematisiert: Seit wann gibt es HIV/Aids und was bedeutet es? Wie wird die Infektion übertragen und wie kann man sich dagegen schützen? Solchen und ähnlichen Fragen wollen wir nachgehen.

### Anschauungsobjekte/Didaktische Hilfsmittel

Festsaal: Das Stadtmodell von 1823, Stereo-Aktfotos, Dokumenten- und Bildmaterial

### Angebotszeiten/Dauer

Flexibel, am Vormittag oder Nachmittag, durchführbar  
Dauer: 60 – 90 Minuten

<b>Kosten</b>
1 € pro Schüler
<b>Angebotsform/Methoden</b>
Entsprechend Ihren Anforderungen: Integrativ im Unterricht/Offenes Angebot/Projekt Methoden: Vortrag/Führung/Gespräch
<b>Veranstaltungsort</b>
Stadtgeschichtliches Museum, <b>Altes Rathaus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler lernen Leipzig aus einem neuen ungewöhnlichen Blickwinkel kennen</li> <li>• Mit Hilfe des Stadtmodells von 1823 kann man die Stätten der Prostitution in verschiedenen Jahrhunderten nachvollziehen</li> </ul>
<b>Maximale Teilnehmerzahl</b>
30
<b>Information/Beratung/Anmeldung</b>
Fon +49(0)341-96 51 340
<b>Adresse/Verkehrsanbindung/Öffnungszeiten</b>
<p><b>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig</b>  <b>Altes Rathaus</b>  Markt 1, 04109 Leipzig</p> <p><b>Verkehrsanbindung</b>  Straßenbahn: alle Linien mit Haltestellen am Ring  Bus: Linie 89, Haltestelle Markt</p> <p><b>Öffnungszeiten</b>  Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr</p> <p><b>Service-Hotline</b>  +49(0)341-96 51 340</p>
<p>Stadtgeschichtliches Museum Leipzig  Einrichtung der Stadt Leipzig  Direktor Dr. Volker Rodekamp  <a href="http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de">www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de</a></p> <p>Stadtgeschichtliches  <b>Museum.</b>  Leipzig</p>